

	<p>Object: Brief des Ausschusses über die Entstehung der Studiengesellschaft</p> <p>Museum: Wettermuseum Herzberger Straße 21 15848 Tauche, OT Lindenberg 033677 62521 verein@wettermuseum.de</p> <p>Collection: AEROARCTIC - Internationale Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis mit dem Luftschiff</p> <p>Inventory number: EX 002142_36-39</p>
--	---

Description

Maschinenschriftliche Durchschrift eines Briefes vom 25.1.1925. Der Brief ist gerichtet an Fachleute und Institutionen in Deutschland, die zur Mitarbeit eingeladen oder um Unterstützung gebeten werden. Er ist verfasst von der Deutschen Gruppe des Gründungsausschusses und berichtet über die Entstehung der Initiative. Zwei der in der Darlegung besonders betonten Ziele sind, die in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg durch den Versailler Vertrag blockierte Entwicklung der Luftschiffahrt mit Hilfe dieses Projektes wieder aufnehmen zu können und der "deutschen Wissenschaft ihren durch den Krieg verloren gegangenen internationalen Einfluss zurückzugewinnen" (Zitat aus dem Schreiben).

Die Darstellung ist unterzeichnet von den Vorsitzenden der geschäftsführenden Ausschüsse Dr. Ing. Krell, Prof. Merz (Direktor des Museums und Instituts für Meereskunde), Prof. Penck (Direktor des Geographischen Instituts), Geh. Regierungsrat Adolf Schmidt (Vorsteher der erdmagnetischen Abteilung des Meteorologisch-Magnetischen Observatoriums in Potsdam), Luftschiffer Walter Bruns und dem Vorsitzenden der Deutschen Gruppe, Admiralitätsrat Prof. Kohlschütter (Direktor des Preußischen Geodätischen Instituts). Das gezeigte Objekt umfasst 4 Seiten.

Basic data

Material/Technique: Maschinenschrift auf Durchschlagpapier
Measurements: DIN A4

Events

Sent	When	January 20, 1925
	Who	Ernst Kohlschütter (1870-1942)
	Where	Potsdam

Keywords

- Atmospheric sounding
- Document
- Meteorology
- Polarforschung

Literature

- Körber, Hans-Günter / Deutscher Wetterdienst (Hrsg.) (1993): „Die Geschichte des Meteorologischen Observatoriums in Potsdam“, in „Geschichte der Meteorologie in Deutschland“. Offenbach